

September 2022

## Pressemitteilung

# Kässbohrer erweitert Ersatzteillager in Goch und beweist Innovationsgeist

Der führende Sattelauflegerhersteller Kässbohrer setzt alles daran, seinen Kunden einen möglichst effizienten Kundendienst und Ersatzteilservice bieten zu können. Als neueste Investition in den Ersatzteilbetrieb hat Kässbohrer im Dezember 2021 die Erweiterung des Ersatzteillagers am Produktionsstandort Goch fertiggestellt. Simone de la Motte erhielt Anfang September stellvertretend für den Verein Agrobusiness Niederrhein, in dem Kässbohrer seit 2020 Mitglied ist, eine Führung durch das neue Ersatzteillager.

Auf einer Fläche von 2.160 Quadratmetern bietet das neue Lager Platz für 156.000 Ersatzteile. Insgesamt umfasst die Produktionsstätte in Goch nun 22.500 Quadratmeter Hallenfläche. 90 Mitarbeiter kümmern sich von dort aus um den Export in über 30 Länder. Hinzu kommt ein umfangreicher Herstellerservice, der den Kunden Reparatur- und Wartungsdienstleistungen für alle Arten und Marken von Aufliegern anbietet. Neben Goch gibt es noch die Produktionsstandorte in Ulm und Adapazari, dem Hauptsitz in der Türkei. Das Unternehmen hat sich auf anspruchsvollen Märkten in ganz Europa etabliert und konnte auch während der Pandemie überdurchschnittliches Wachstum verzeichnen. 2021 nahm der Verkauf um 55,6 Prozent zu, gut 20 Prozentpunkte über dem Marktdurchschnitt.



Produktionsstätte von Kässbohrer in Goch mit dem neuen Ersatzteillager (untere Mitte); Foto: Kässbohrer

Vom 20. bis 25. September nahm Kässbohrer an der IAA Transportation in Hannover teil. Dort präsentierte das Unternehmen vom Niederrhein seine breite Produktpalette und neue Innovationen. In den letzten drei aufeinanderfolgenden Jahren wurde

Kässbohrer mit dem Trailer Innovation Award ausgezeichnet, dessen Gewinner traditionell auf der IAA Transportation bekanntgegeben werden. Auch in diesem Jahr durfte sich das Unternehmen über den zweiten Platz in der Kategorie „Safety“ freuen.



Marcus Trappe von Kässbohrer und Simone de la Motte von Agrobusiness Niederrhein tauschten sich über Entwicklungen in der Branche und gemeinsame Vorhaben aus; Foto: Kässbohrer

Am 20. Oktober ist Marcus Trappe, stellvertretender Werksleiter bei Kässbohrer in Goch, zu Gast beim Unternehmerfrühstück #greenmeet, das Agrobusiness Niederrhein im Rahmen des deutsch-niederländischen Interreg-Projekts „Agropole“ organisiert.

Trappe wird über Strategien und Erfahrungen zum Thema Kreislaufwirtschaft aus Sicht von Kässbohrer berichten. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich dieser Veranstaltung anzuschließen und gemeinsam über Chancen, Herausforderungen und Erfahrungen rund um das Thema Kreislaufwirtschaft und Recycling im Agrobusiness zu diskutieren.

### Über den Verein

**Agrobusiness Niederrhein e.V.**

Hans-Tenhaeff-Straße 40-42

47638 Straelen

Telefon: 02834/704 131

Mail: [kirsten.hammans@lwk.nrw.de](mailto:kirsten.hammans@lwk.nrw.de)

Agrobusiness Niederrhein e.V. setzt sich für die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskraft von Unternehmen des Agrobusiness am Niederrhein ein. Der Ende 2011 gegründete Verein mit Sitz in Straelen ist aus der seit 2007 bestehenden Netzwerk-Initiative Agrobusiness Niederrhein hervorgegangen. Die Mitglieder des Vereins stammen nicht nur aus den zentralen Wirtschaftszweigen Gartenbau und Landwirtschaft, sondern auch aus angelagerten Themenfeldern wie etwa

Lebensmittelerzeugung, Logistik oder  
Forschung und Bildung.

**Mehr Infos unter:**

[www.agrobusiness-niederrhein.de](http://www.agrobusiness-niederrhein.de)

<https://mitarbeitergewinnung.agrobusiness-niederrhein.de/>

**Über das Projekt „Agropole“**

Partner des Agropole-Projekts sind neben Agrobusiness Niederrhein e.V. auch Brightlands Campus Greenport Venlo und die Gemeinde Venray aus den Niederlanden. Bis Juni 2022 werden sie gemeinsam ein grenzüberschreitendes Netzwerk im Agrobusiness ausbauen, das Wissenstransfer, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Branche fördert. Kreislaufwirtschaft, Vermarktung und Digitalisierung spielen ebenso eine Rolle wie das Thema Fachkräfte. Deutsch-niederländische Kooperationen von Unternehmen und/oder Institutionen aus dem Agrobusiness können zudem ihre Innovationsprojekte mit bis zu 10.000 Euro fördern lassen. Das Projekt wird durch das INTERREG-Programm Deutschland-Niederland unterstützt.

**Mehr Infos unter:**

<https://www.agrobusiness-niederrhein.de/projekte/agropole>